

Beiblatt Jüstl Robert

Tathergang:

Meine Lehre als Buchbinder begann am 03.10.1979 in Birkeneck. Meine Gruppe war bei Bruder Hohmann. Alles begann gut, Bruder H. war nett. Beim gemeinsamen Duschen merkte ich, dass wir genau beobachtet wurden. Zum Glück hatten wir Badehosen an. So nach ein paar Monaten holte mich Bruder Hohmann zu einem Gespräch in sein Büro, das im Tagesraum integriert war. Ein Gespräch, wie es mir in der Arbeit und in der Gruppe gefällt. Als ich da so vor ihm stand, zog Bruder Hohmann mich plötzlich in Richtung seines Schosses und drückte mich an sich. Er streichelte mich vom Kopf runter bis zu meinen Genitalien und Schenkeln. Ich wusste nicht, wie ich mich verhalten sollte und lies es geschehen. Wohl fühlte ich mich dabei nicht. Ich dachte das ist so hier normal. Er sagte dabei, wenn ich mich gut führe ist das hier ganz angenehm und ich schaffe das mit der Lehre und der Schule.

Das wie man Gespräch nennt setzte sich Monat für Monat fort. Ich hatte mal was angestellt, das weiter so nach einem Jahr liegt, hatte Ärger mit Jungs in der Gruppe, schlug mich mit einem der Jungs. Ich wurde wieder zu Bruder Hohmann zitiert. Das Gespräch war lange. Wieder zog Br. H. mich auf seinen Schoss. Er rieb mit zuher Hose an meinem Hintern, streichelte mich den Bauch runter und war dann in meiner Hose. Ich weiß nicht was genau ablief, ich weiß nur, dass mein Reißverschluss an der Hose offen war.

Nach ein paar Monaten war das dann zu Ende, ein paar andere Jungs und ich wurden versetzt zu Pater Bayer, Haus 6, glaub ich. Unter uns Jungs war schon das was da vorgefallen ist ein Thema, wo wir darüber sprachen. Aber wir hielten den Mund darüber, vorerst. Ich war zur Zwischenprüfung angemeldet, aber meine Leistungen waren nicht